

Hausinternes Curriculum - Geschichte Q1 (Grundkurs)

Unterrichtsvorhaben 1	Alle Macht geht vom Volke aus – Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa		
Inhaltliche Schwerpunkte	Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen	Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert	Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
Inhaltsfelder	IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen, - erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land, - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich, - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. 		
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution, - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, - beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft; - beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919. 		

Unterrichtsvorhaben 2	1880-1930: Der Durchbruch der Moderne oder Krise der westlichen Zivilisation?				
Inhaltliche Schwerpunkte	Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft	Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft	Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg	Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
Inhaltsfelder	IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen, IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne				
Konkretisierte Kompetenzerwartungen					
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, - erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben, - erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. 				
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, - erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, - beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, - beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. - beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, - beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, - beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung. 				

Hausinternes Curriculum - Geschichte Q1 (Grundkurs): Kompetenzen

<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).
<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4). • bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7),

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).
Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Hausinternes Curriculum - Geschichte Q2: Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 3 : Von der Demokratie zur Diktatur – Nationalsozialistische Herrschaft in Deutschland und Europa				
Inhaltliche Schwerpunkte	Das Scheitern der Weimarer Republik	Ideologische und politische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933/34	Zweiter Weltkrieg und Völkermord an den europäischen Juden
	Vergangenheitsbewältigung			
Inhaltsfelder	IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen				
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen, - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung, - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges. 			
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung, - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, - beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, - beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime. 			

Unterrichtsvorhaben 4: Machtblöcke und neue Herausforderungen - Deutschland und Europa zwischen Spaltung und Einheit				
Inhaltliche Schwerpunkte	Die Teilung Europas und Deutschlands im Kalten Krieg	Die Überwindung der Teilung Europas im Epochenjahr 1989		
Inhaltsfelder	IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen				
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten, - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, - erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, - beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. 			
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, - beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. - beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, - beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, - beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. 			

Hausinternes Curriculum - Geschichte Q2 (Grundkurs): Kompetenzen

<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5). • beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).
<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • identifizieren Verstehensprobleme, auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht, die notwendigen Klärungen, herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für

	<p>historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).und- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7), • bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).
<p>Handlungs- kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).